13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Digital Gruppenstunde: „klimafreundlich mobil“

Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.
Ziel der Gruppenstunde ist es, die Mädchen* zu sensibilisieren wie sie durch sinnvolles Mobilitätsverhalten einen guten Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Empfehlung: Im Anschluss an die Box „ Klima- Fußabdruck“ durchführen

Hintergrundinfos:
Der Klimawandel betrifft heute jedes Land auf allen Kontinenten. Er wirkt sich negativ auf die Volkswirtschaften und das Leben jedes Einzelnen aus, wofür Menschen, Gemeinden und Länder schon heute und auch in Zukunft zahlen. Es gilt dringend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandel zu ergreifen.

Begriffe und Unterscheidungen: Wetter – Klima

Was ist Wetter?

- Kurzfristig anhaltender Zustand der Atmosphäre an einem Ort
- Wetterelemente: Regen, Wind, Hagel, Sonnenschein, Nebel, Gewitter, Sturm
- Wetter kann sich kurzfristig ändern

Was ist Klima?

- Alle in einer Region mögliche Wetterzustände über einen sehr langen Zeitraum (30 Jahre), auch typische Abfolgen, wie unsere Jahreszeiten
- Erde hat verschiedene Klimazonen
- Klima kann sich nicht kurzfristig ändern

PSG

Weshalb braucht es Klimaschutz?

Wir Menschen beeinflussen den Klimawandel. Unsere Emissionen von Treibhausgasen etwa aus der Verbrennung fossiler Energieträger in Kraftwerken, Flugzeugen, Schiffen, Fahrzeugen und Heizungen tragen zur weltweiten Erwärmung des Klimas bei.

Schon heute sind weltweit Klimafolgen spürbar: Überschwemmungen, extreme Hitze, extreme Dürre und Ernteverluste. Aus guten Gründen wurde in Paris ein Klimaschutzabkommen beschlossen. Die Erderwärmung soll möglichst auf 1,5 Grad begrenzt werden. Die Verwirklichung dieser ambitionierten CO2-Vermeidung ist herausfordernd und kann nur durch gemeinsame globale und damit auch lokale Anstrengungen gelingen.

PSG

Der ökologische Fußabdruck

Rappelkiste

MIT FREUND*INNEN NACHHALTIG DURCHS LEBEN

Ob Lebensmittel, Kleidung, Energie und Baumaterial oder schlicht die Luft zum Atmen – unser ganzes Leben hängt davon ab, was die Natur uns zur Verfügung stellt. Aber wie viel können die Ökosysteme uns zur Verfügung stellen? Und wie viel nutzen wir? Was müssen wir tun, damit alle Menschen auf dieser Erde gut leben können? Bei der Beantwortung dieser Fragen hilft der „Ökologische Fußabdruck“. Der ökologische Fußabdruck bezeichnet die biologisch produktive Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen (unter den heutigen Produktionsbedingungen) dauerhaft zu ermöglichen.

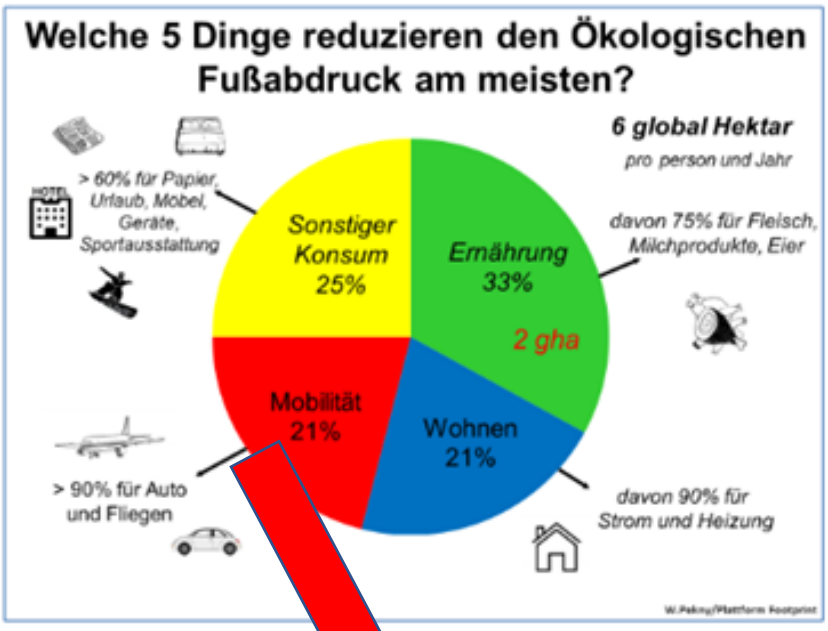
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

PSG

Mobilität

Rappelkiste

MIT FREUND*INNEN NACHHALTIG DURCHS LEBEN



Die 5 wirksamsten Dinge, die Du tun kannst!

Die 5 GlÖko-Regeln- global, lokal, ökologisch

1. **Fahr mit der Bahn, Öffis, Fahrrad, ...**
   Mit dem Auto weniger, langsamer, nie alleine; mit Sonnenstrom im Tank! Flugzeuge: am besten nie!
2. **Fleisch + tierische Produkte deutlich reduzieren,**
   lokale und jahreszeitengerechte Produkte bevorzugen, so viel wie möglich aus Bio-Landbau
3. **Wohne gut isoliert, kleiner,**
   öffentlich erreichbar, verwende grünen Strom!
4. **Werde aktiv gemeinsam mit anderen**
   für eine nachhaltige Welt zur Verwirklichung der SDGs
5. **Freude an einem guten Leben mit kleinem Fußabdruck**
   mehr Freunde, mehr Zeit, mehr Spaß,... weniger Konsum

E. Dobeiner, W.Pekny, Plattform Footprint

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

PSG

Leitfaden für die Leiter*innen

Die Gruppenstunde kann ca. 90 Minuten dauern und kann zunächst drinnen und dann draußen oder ganz draußen durchgeführt werden. Teilnehmer*innen beliebig..
Die Collage kann auch in einer nächsten Gruppenstunde erstellt werden.
Empfohlen für Pfadi-Alter

Rappelkiste

MIT FREUND*INNEN NACHHALTIG DURCHS LEBEN

Gruppenstunden-Ziele:

- Wie kann ich meinen ökologischen Fußabdruck im Bereich Mobilität verbessern?
- Ein Bewusstsein schaffen, wie ich alleine durch meine Art der Mobilität einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Vorschlag Zum zeitlichen Ablauf

Zeit	Phase	Beschreibung
10 min	Grundsätzliche Hintergrundinfos . Dazu bitte auch den Flyer Mobilität heranziehen	Leiter*in nennt Thema der Gruppenstunde und erklärt den Unterschied zwischen Wetter und Klima und weshalb es Klimaschutz braucht. Was ist der ökologische Fußabdruck? Was kann ich im Bereich Mobilität selbst einbringen?
15 min	Verkehrsmittelreihungsspiel	Siehe Anleitung. Dazu die Bilder ausdrucken, ausschneiden.
60 min	Fotos im Umfeld	Fotografiert in eurem Umfeld
5 min	Abschluss	Zusammenfassung vom Thema geben und auf Wichtigkeit hinweisen, sich als Pfadfinder*in für eine nachhaltigere Welt einzusetzen

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

PSG

Das Brauchst du:
- Bitte den Flyer_RNE_Mobilität Hintergrundinfos ausdrucken!
- Bilder für Reihungsspiel ausdrucken und ausschneiden!

Rappelkiste

MIT FREUND*INNEN NACHHALTIG DURCHS LEBEN

Verkehrsmittel-Reihungsspiel

Die ausgedruckten Mobilitätsblätter werden ausgeteilt.

Die Spielerinnen werden aufgefordert, sich entlang einer gedachten Linie entsprechend der Größe des Ökologischen Fußabdruckes ihres Verkehrsmittels aufzustellen, vom kleinsten Fußabdruck bis zum größten. Wenn sie mit der Aufstellung fertig sind, halten sie ihre Blätter für alle sichtbar vor sich. Die restliche Teilnehmer*innen überlegen, ob die Reihenfolge stimmt. Die Leitung gibt dann die richtige Lösung bekannt:

1. Zu Fuß
2. Fahrrad/Tretauto/Bobbycar
3. e-Bike
4. Bahn
5. Bus
6. E-Auto mit Ökostrom
7. Auto zu viert
8. Auto alleine
9. Flugzeug

PSG

Rappelkiste

MIT FREUND*INNEN NACHHALTIG DURCHS LEBEN

Fotojagd:

Fotografiert Gegenstände zum Thema Mobilität rund um euren Gruppenraum oder auch rund um eure Schule.

Beispiele:
Bushaltestelle+Fahrplan, Ruhezonen, Gefahrenzonen, Räder, Schuhe, Einräder, Dreiräder, Bobbycar, Bahnhof, Autos, E-Auto, Flugzeuge, Oneline-Skater……) und klebt eure Bilder auf ein Poster. Diskutiere darüber, welche der Fahrzeuge umweltfreundlicher sind.

Erstellt daraus eine Collage und hängt sie in euren Gruppenraum! Fotografiert die Collagen ab und schickt sie Gaby oder Bella oder stellt sie in unsere WhatsApp-Gruppe.

PSG

Abschluss

Die* Leitende fasst die wesentlichen Inhalte in wenigen Sätzen zusammen.

Dabei ermuntert sie die Teilnehmerinnen dazu, ihren Beitrag zu leisten und verdeutlicht, dass wir beim Klimawandel überhaupt nicht machtlos sind, sondern eine ganze Menge für den Klimaschutz tun können.

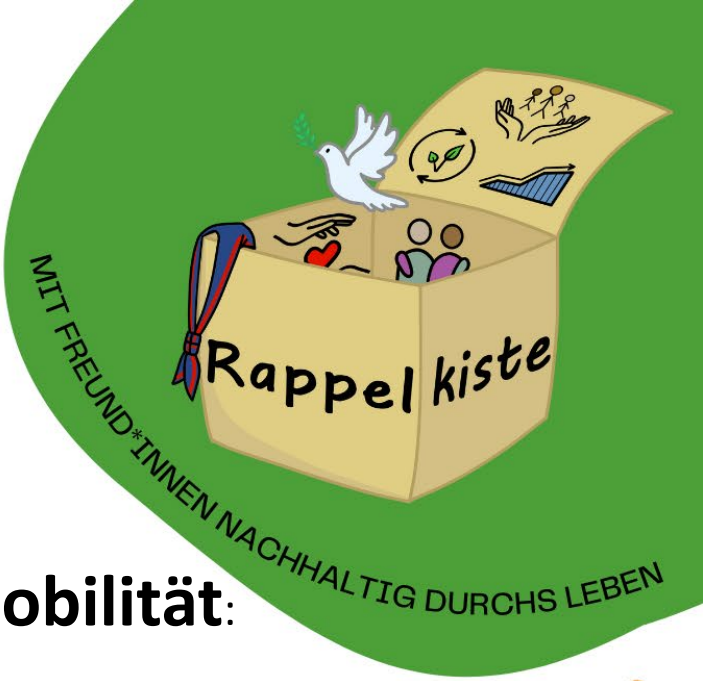
Es wird angesprochen, dass es zu den Werten von Pfadfinder*innen gehört, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen und dementsprechend zu handeln. Dabei kann auf die von den Teilnehmenden gesammelten Handlungsmöglichkeiten nochmal eingegangen werden.

Wir können viel tun – packen wir es an!!!

In einer der nächsten Gruppenstunden könnt ihr eine Collage erstellen. Dazu schicken alle ihre Fotos der Leiterin*, diese druckt sie aus und diese in euren Gruppenraum aufhängen.
Bitte schickt ein Foto der Collage an Bella oder Gaby!

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

PSG



Weitere Ideen zu Mobilität:

- plant einen Hajk oder fahrt mit dem Zug in die nächste Stadt

- Macht einen Spaziergang im Schneckentempo um euren Gruppenraum. Und schaut alles ganz genau an. Entdeckt ihr dabei Dinge, die ihr bisher noch nie bemerkt habt? Was lernen wir draus: Langsamkeit ist oft von Vorteil. Diskutiert die Vorteile bei sehr langsamen Reisen und ob ich denn immer so weit fort reisen muss, um etwas zu erleben….

- Findet attraktive Ausflugsziele in eurer Nähe heraus und sammelt sie und besprecht, was ihr gegebenenfalls als gemeinsamen Ausflug machen könnt.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

PSG

Rappelkiste

MIT FREUND*INNEN NACHHALTIG DURCHS LEBEN

Anhänge:

-Flyer zur Mobilität

-Bilder für Reihungsspiel

PSG

KURZE WEGE ZU FUß

Gehen Sie zu Fuß zum Supermarkt oder zum Bäcker – das ist des Menschen natürliche Fortbewegung. Mit einem Spaziergang an der frischen Luft schonen Sie die Umwelt. Außerdem tun Sie etwas für Ihre Gesundheit: Ein Mensch muss rund 2 000 Kilokalorien pro Woche in Bewegung umsetzen, damit das Herz-Kreislaufsystem gesund bleibt. Das entspricht in etwa einer halben Stunde Gehen jeden Tag.

ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR NUTZEN

Für längere Wege im Stadtgebiet nutzen Sie am besten S-Bahn, U-Bahn, Linienbus und Tram: Gerechnet auf Gramm pro Personenkilometer verursachen öffentliche Verkehrsmittel etwa halb so viel CO_2 wie ein Pkw. Oft ist der öffentliche Nahverkehr zudem die günstigere Wahl, wenn alle Kosten für ein Auto wie Versicherung und Wartung eingerechnet sind. Plus: Sie können die Fahrtzeit fürs Arbeiten oder Entspannen nutzen.

ALTERNATIVEN ZUM ÖPNV

Wer keine direkte Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln hat, für den bieten Park & Ride-Systeme, Fahrgemeinschaften in der Nachbarschaft, Carsharing und Mitfahrplattformen eine Alternative zur Fahrt mit dem eigenen Auto bis ins Stadtzentrum. Wenn Sie ein Taxi brauchen, bevorzugen Sie Öko- und Sammeltaxis. Ökotaxis stoßen weniger Schadstoffe aus, weil sie mit Erdgas, Autogas oder Hybrid-Technik fahren.

Der Nachhaltige Warenkorb

Unter **www.nachhaltiger-warenkorb.de** finden Sie alles Wichtige zu nachhaltigem Konsum und unabhängige Informationen über Siegel und Produktkennzeichnungen. Themen sind unter anderem Lebensmittel, Reisen und Mobilität, Wohnen und Bauen, Haushalt und Elektronik, Mode und Kosmetik.

IMPRESSUM

Herausgeber:
RENN.süd, Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien:

LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Griesbachstr. 1, 76185 Karlsruhe

LBE Bayern e. V., Sandstr. 1, 90443 Nürnberg

Konzeption, Text und Redaktion:
Rat für Nachhaltige Entwicklung, imug Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V., MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

Gestaltung:
MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

Stand: September 2019

Bilder: Rat für Nachhaltige Entwicklung/Christof Rieken, © Signets bei den jeweiligen Organisationen

Quellen: Angaben zu den Quellen finden sich unter www.nachhaltiger-warenkorb.de.

kontakt@nachhaltiger-warenkorb.de

@nachhaltigjetzt

facebook.com/nachhaltigerwarenkorb

RENN
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

Mobil sein

Der Nachhaltige Warenkorb:
Ratgeber für umweltbewussten und sozialen Konsum

Nachhaltig unterwegs sein

Beim nachhaltigen Konsum geht es nicht nur darum, was wir kaufen, sondern auch wie wir zum Einkauf kommen. Denn der Verkehr ist der drittgrößte Verursacher von Treibhausgasen in Deutschland. Ein Großteil der Emissionen stammt aus dem Straßenverkehr. Dort belasten uns neben Kohlendioxid, Feinstaub und Stickoxiden auch bodennahes Ozon, Lärm und der Flächenverbrauch für Straßenbau und Parkplätze. Selbst in Großstädten sind 40 bis 50 Prozent der Autofahrten kürzer als fünf Kilometer. Dabei ist das Fahrrad auf diese kurze Distanz im Stadtverkehr das schnellste Verkehrsmittel. Seien Sie nachhaltig mobil.

FAHRRAD FAHREN

Fahrradfahren ist umweltfreundlich und auf Kurzstrecken in Städten schneller als Auto, Tram, Bus und Bahn. Bis fünf Kilometer ist der Drahtesel in der Zeit unschlagbar. Beachten Sie beim Kauf eines Fahrrads die Qualität und Reparaturfähigkeit. Ein finanzieller Mehraufwand gleicht sich in der Regel durch höhere Haltbarkeit und Verkehrssicherheit aus. Und bei kleinerem Geldbeutel: In vielen Städten gibt es die Möglichkeit, ein Rad zu leihen oder Bikesharing zu nutzen. Auch können Sie Secondhandangebote von Fahrradläden nutzen, die überholte Fahrräder mit Garantie verkaufen. Oder Sie stöbern auf einer Fahrradbörse. Diese werden zum Beispiel vom ADFC oder von anderen Fahrradclubs angeboten. Für Transporte größerer Gegenstände können Sie in vielen Städten Lastenräder ausleihen.

WANN CARSHARING GÜNSTIG IST

Ein Carsharing-Auto ersetzt durchschnittlich 15 Pkw. Das spart Emissionen und viele Meter zugeparkte Straßenränder. Carsharing gilt aber als teuer – häufig zu Unrecht. Wenn Sie bis zu 10 000 Kilometer pro Jahr fahren und nicht jeden Tag ein Auto benötigen, ist Carsharing günstiger als ein eigener Pkw.

CARSHARING LIEBER STATIONÄR

Während stationäres Carsharing, bei dem man das Auto an einer Station abholt, als positiv für die Umwelt bewertet wird, mehrt sich die Kritik am sogenannten Free-Floating-Modell. Bei dieser Art des Carsharings können Autos fast überall im Stadtgebiet gemietet und wieder abgestellt werden. Solche Angebote haben nur einen geringen Einfluss auf die CO_2-Bilanz. Unterm Strich nimmt das Verkehrsaufkommen mit ihnen sogar eher zu. Nutzen Sie Carsharing nur, wenn Sie den Weg nicht mit umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln zurücklegen können. Alternativen auf dem Land sind Mitfahrbänke oder der Bürgerbus.

KLIMABEWUSST AUTO FAHREN

Reduzieren Sie den Kraftstoffverbrauch und damit die Umweltbelastung. Schnelles Schalten und niedertouriges, gleichmäßiges Fahren im Stadtverkehr ist umweltfreundlich und spart Sprit. Wer gleichmäßig bei niedrigen Drehzahlen fährt, kann den Spritverbrauch um 20 bis 25 Prozent senken. Checken Sie den Reifendruck. Ist er zu gering, erhöht sich der Rollwiderstand und damit der Kraftstoffverbrauch. Nutzen Sie die Auto-Klimaanlage und auch die Heizung nur, wenn Sie sie wirklich brauchen. Eine Klimaanlage kann den Spritverbrauch im Stadtverkehr um bis zu 30 Prozent nach oben treiben. Schalten Sie den Motor an Bahnschranken, beim Entladen und an roten Ampeln ab. Schon nach 30 Sekunden Leerlauf hat Ihr Motor mehr Schadstoffe produziert als durch einen Neustart.

KLIMABEWUSSTER AUTOKAUF

Wer ohne eigenes Auto auskommt, tut der Umwelt Gutes und spart Geld. Wenn es ohne Pkw aber nicht geht, können Sie ein Modell kaufen, das so umweltfreundlich wie möglich ist. Wählen Sie ein Auto mit geringem Verbrauch. Je mehr Kraftstoff ein Pkw benötigt, desto mehr CO_2 stößt er aus. Wie viel Kraftstoff ein Auto wirklich benötigt, kommt auf den Fahrstil an.

AUF SIEGEL ACHTEN

Der **Gold Standard** zeigt, ob Kompensationsprojekte, z. B. für Autofahrten, zur Reduktion von Treibhausgasen führen.

Blauer Engel kennzeichnet schadstoffarme Carsharing-Angebote.

Verkehrsmittel-Reihungsspiel

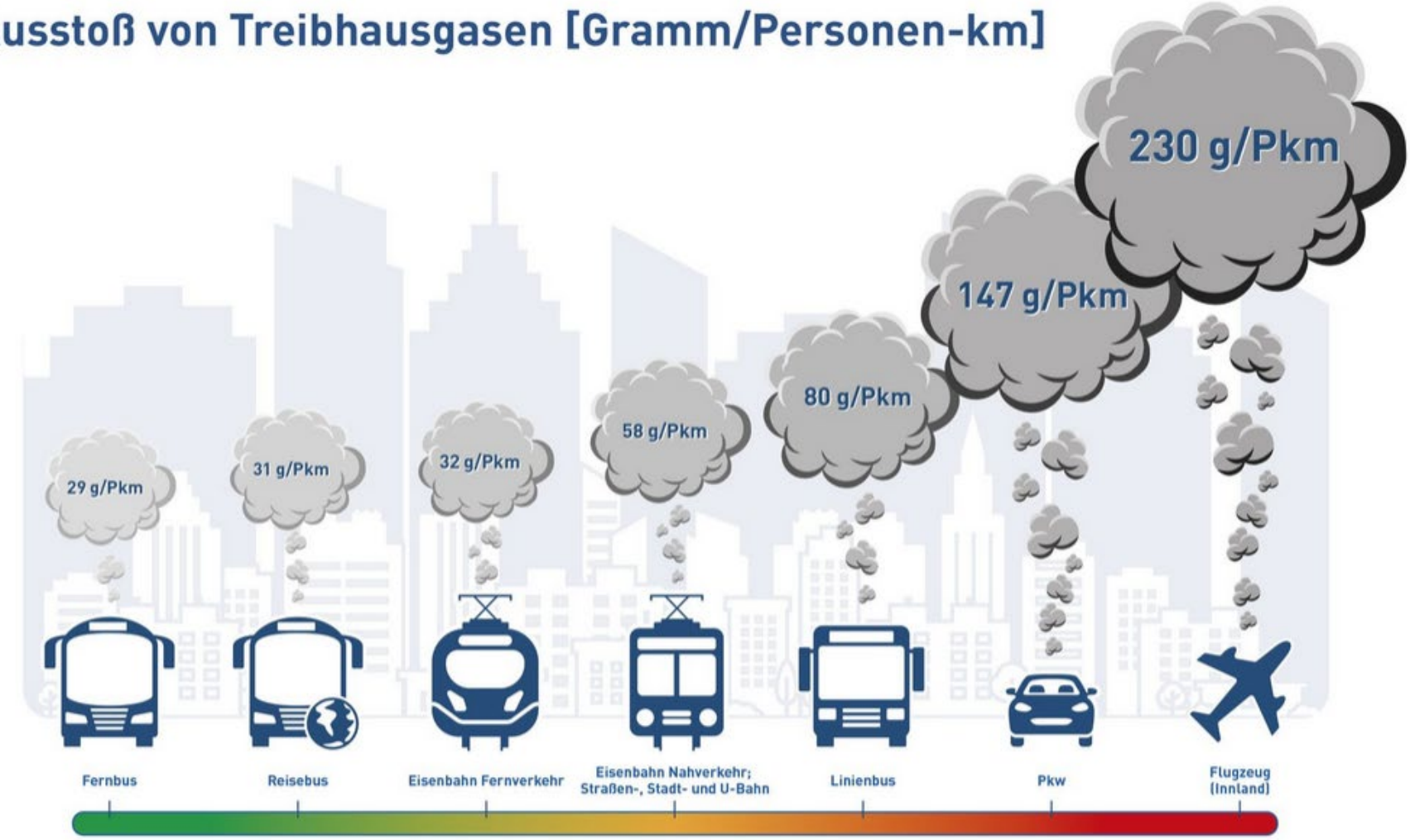
Die ausgedruckten Mobilitätsblätter werden ausgeteilt.

Die Spielerinnen werden aufgefordert, sich entlang einer gedachten Linie entsprechend der Größe des Ökologischen Fußabdruckes ihres Verkehrsmittels aufzustellen, vom kleinsten Fußabdruck bis zum größten. Wenn sie mit der Aufstellung fertig sind, halten sie ihre Blätter für alle sichtbar vor sich.

Die restliche Teilnehmer*innen überlegen, ob die Reihenfolge stimmt. Die Leitung gibt dann die richtige Lösung bekannt und erklärt sie:

1. Zu Fuß
2. Fahrrad oder Tretauto oder Bobbycar
3. e-Bike
4. Bahn
5. Bus
6. E-Auto mit Ökostrom
7. Auto zu viert
8. Auto alleine
9. Flugzeug

Ausstoß von Treibhausgasen [Gramm/Personen-km]



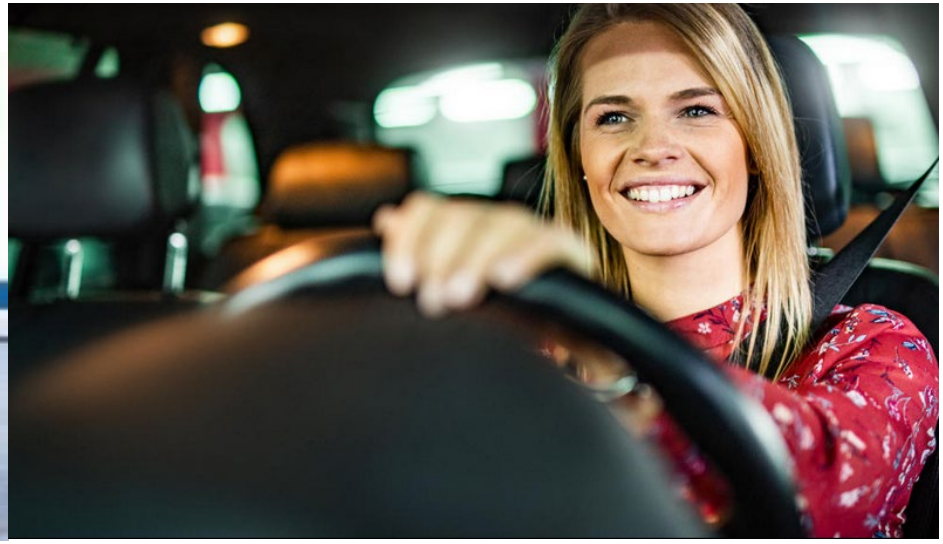
Hinweis: Treibhausgase = CO_2, CH_4 und N_2O angegeben in CO_2-Äqivalenten;
Je Kilometer Strecke wird pro Person folgende Menge an Treibhausgasen freigesetzt
Bezugsjahr 2018, Quelle: Umweltbundesamt 2020

Quelle: Umweltbundesamt / TREMOD 5.64 / HBEFA 3.3 (24.04.2017)

Stand 01/2020

Folgende Bilder bitte ausdrucken und einzeln ausschneiden:

88 HX 155E



-FREE STOCK-FOTOS

yummi! euer Lieblingsrezept

PSG

Was esst ihr am Liebsten? Gibt es ein Gericht, das alle aus der Gruppe gerne essen? Teilt es mit uns! Stellt euer Lieblingsrezept auf https://padlet.com/stfiimsr/rappelkiste-1rxn2ll2tg1ae8yq

13 CLIMATE ACTION

Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Rappelkiste

mit Freundinnen, nachhaltig durchs Leben